**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm beim Konfirmanden-Vorstellungs-GD am 9. Juli 2017 / 9.30 Uhr**

**Thema: „My Lighthouse“ – „Leuchtturm“** (Lied von Rend Collective)

**Liebe Gemeinde,**

wir haben im **Gottesdienst-Team**

hin- und her **überlegt:**

Was für ein **Thema** nehmen wir diesmal

für den **Vorstellungs**-Gottesdienst

der neuen **Konfirmanden?**

Und dann kam dieses **Lied** auf den Tisch:

***„My Lighthouse“ / „Leuchtturm“***

Und das hat mich sofort **überzeugt.**

Einmal wegen dem temperamentvollen **Rhythmus**

und der eingängigen **Melodie.**

Aber dann auch wegen dem **Text.**

Weil hier nichts **weichgespült**

und nichts **schöngeredet** wird.

Und das **trifft** sich mit dem,

was ich euch **Konfirmanden**

in unserem **gemeinsamen** Jahr

**weitergeben** möchte.

Ich werde euch **niemals** sagen:

*„Glaub an* ***Gott,***

*und alle deine Probleme lösen sich in* ***Luft*** *auf!“*

**Oder:**

*„Glaub an* ***Gott,***

*und dir wird im Leben* ***nie*** *mehr*

*was* ***Schlimmes*** *passieren!“*

**Werbesprüche** hört ihr jeden Tag genug.

**Ansagen,**

die euch das **Blaue** vom Himmel versprechen,

damit ihr in die **Tasche** greift

und das oder das Produkt **kauft.**

**Sicher,**

dieses Lied ist auch eine Art von **Werbe-**Song.

Es wirbt für den Glauben an **Gott,**

für den Glauben an **Jesus Christus.**

Aber es **blendet** dich nicht,

es **täuscht** dich nicht mit großen Worten,

so dass du hinterher **feststellen** musst:

*„Doch mehr* ***Verpackung***

*als* ***Inhalt!“***

Das geht schon mit der **ersten** Zeile los:

*„Wenn ich* ***zweifle***

*und* ***kämpf*** *mit mir …“*

Das ist das **Leben,**

wie es jeder von uns **kennt.**

Keine **Traumwelt.**

*„Ich* ***zweifle …****“ –*

Das **heißt:**

Ich **weiß** es manchmal einfach nicht:

*„Sind das jetzt die richtigen* ***Freunde*** *für mich?“*

*„Ist das ein guter* ***Stil,***

*in dem wir als* ***Familie*** *zurzeit miteinander umgehen?“*

*„Hätte ich mich in der* ***Situation*** *letzte Woche*

*nicht doch* ***anders*** *entscheiden sollen?“*

*„Gibt es diesen* ***Gott*** *wirklich,*

*von dem hier in der* ***Kirche*** *gesprochen wird?“*

Ich finde Begegnungen immer **interessant,**

wo einer nicht nur **cool** und überlegen tut,

sondern auch mal etwas von seiner **Unsicherheit**

und seinen F**ragen** zeigen kann.

*„Wenn ich* ***zweifle***

*und* ***kämpf*** *mit mir,*

*wenn ich* ***falle,***

***bleibst*** *du doch hier …“*

Das hat mir in meiner **Freundschaft** mit Gott

schon oft **geholfen:**

Wenn ich **enttäuscht** war von mir,

und **dachte:**

*„Im Moment bist du für Gott kein so* ***starker*** *Partner!*

*Bei der* ***Aufgabe –***

*da hat Gott sicher mehr* ***Einsatz*** *von dir erwartet.*

*Und dass du grad gar nicht so* ***spüren*** *kannst,*

*dass Gott* ***bei*** *dir ist …“*

*„Und* ***trotzdem!“,***

das **sage** ich mir dann immer:

*„Und* ***trotzdem***

*bleibt er* ***bei*** *mir!*

*Weil für* ***Gott*** *die Freundschaft mit mir*

*so* ***kostbar*** *ist.*

*Darum* ***hält*** *er an mir fest,*

*und darum* ***hält*** *er zu mir,*

*auch wenn ich´s manchmal* ***nicht*** *schaffe,*

*mich mit einem* ***starken*** *Glauben*

*an* ***ihm*** *festzuhalten.“*

Und wenn du dir das **sagen** kannst,

das ist dann wirklich wie der **Lichtkegel,**

der von einem **Leuchtturm** ausgeht.

Ein **Licht,**

das in die **Dunkelheit** von Zweifel,

Unsicherheit und **Enttäuschung**

eine breite, **helle** Schneise schlägt.

Jetzt könnte natürlich einer **herkommen**

und **dagege**nhalten:

*„Das* ***redest*** *du dir nur ein!*

*Du* ***wünschst*** *dir das bloß,*

*dass Gott für dich der* ***Freund i****st,*

*der immer an deiner* ***Seite*** *bleibt,*

***egal****,*

*wie gut oder wie* ***mies*** *du drauf bist.*

*Aber ein Wunsch ist noch keine* ***Realität.***

*Du* ***machst*** *dir doch was vor!“*

Diesem Kritiker könnte ich nicht **beweisen,**

dass ich **recht** habe.

Aber ich würde ihm **zwei** Dinge sagen.

**Erstens** würde ich sagen:

*„Du, ich hab´s* ***erfahren:***

*Als ich* ***krank*** *war,*

*und keine Kraft zum B****eten*** *hatte;*

*als ich einmal durch eine Woche voller* ***Angst*** *gehen musste,*

*und mein* ***Vertrauen*** *zu Gott*

*zu einem* ***Nichts*** *zusammengeschrumpft ist;*

*als ich einmal einen dummen F****ehler*** *gemacht habe,*

*und eigentlich von Gott eine* ***Klatsche*** *verdient hätte –*

*da durfte ich* ***erfahren,***

*dass Gottes* ***Liebe*** *zu mir stärker ist*

*als meine* ***Schwachheit*** *und mein Versagen.*

*Ich durfte* ***spüren,***

*wie Gott* ***freundlich*** *mit mir umgeht,*

*und wie er mich* ***innendrin***

*aufgebaut und* ***ermutigt*** *hat.*

*Das war nicht nur* ***Wunsch****-Denken.*

*Das waren* ***Leuchtturm****-Erfahrungen,*

*die ich bis heute nicht* ***vergessen*** *habe.“*

Ja, und **zweitens** würde ich sagen:

„Dass Gott für mich ein **Halt** in stürmischen Zeiten

und ein **Licht** auf dunklen Wegstrecken ist,

das hab ich mir nicht **ausgedacht.**

Das sagt er **selber.**

In seinem **Wort,**

in der **Bibel.**

Im **Alten** Testament zum Beispiel,

beim Propheten **Jesaja**, (Kp. 43) -

eine meiner **Lieblingsstellen -**

da sagt **Gott –**

*„****Fürchte*** *dich nicht,*

*ich habe dich bei deinem* ***Namen*** *gerufen,*

*du gehörst* ***mir!***

*Musst du durchs* ***Wasser*** *gehen,*

*so bin ich* ***bei*** *dir;*

*auch in* ***reißenden*** *Strömen*

*wirst du nicht* ***ertrinken …***

*weil du mir so viel* ***wert*** *bist*

*und ich dich* ***liebe.****“*

Genau diese **Geschichte:**

Gott gibt dir keine **Garantie**

für ein **störungsfreies** Leben,

aber er ist **da,**

wenn alles drunter und **drüber** geht,

und er hält und **schützt** dich

und hilft dir **heraus.**

Oder im **Neuen** Testament:

Der **beste** Schüler von Jesus,

sein **erster** Jünger,

**Petrus**,

versagt **jämmerlich.**

Als Jesus **verhaftet** wird,

fragt man **Petrus:**

*„Du gehörst doch auch zu seinen* ***Freunden?!“***

Und anstatt dass er sich jetzt in **Solidarität**

zu Jesus **bekennt,**

gibt Petrus die **feige** Antwort:

*„Von dem hab ich noch* ***nie*** *gehört!*

*Lasst mich in* ***Ruhe!“***

Und dann läuft er **weg.**

Aber bekanntlich **trifft** man sich im Leben

immer **zweimal.**

Und das ist dann für Petrus **oberpeinlich.**

Wird er jetzt vor allen anderen Jüngern **abgekanzelt?**

Sagt **Jesus** zu ihm:

*„Ich will dich nicht mehr* ***sehen!***

***Hau*** *bloß ab!“*

Aber Jesus sagt etwas **anderes.**

Er **sagt:**

***„Komm,***

*wir müssen* ***reden!“***

Und dann **fragt i**hn Jesus:

*„Wie sieht´s* ***aus:***

*Willst du noch mein* ***Freund*** *sein?“*

Was für eine **Frage!**

Das ist ja eine **Steilvorlage,**

damit Petrus seinen **Fehler**

wenigstens ein bisschen **korrigieren** kann:

Und er **sagt:**

*„****Natürlich,*** *Herr,*

*ich* ***will!“***

Und dann ist **gut.**

Und Petrus ist wieder **dabei.**

Das sind die **Geschichten,**

mit der die **Bibel** mir zeigt:

So ist **Gott.**

Und darum bekommt jeder von **euch,**

liebe **Konfirmanden**

heute eine **Bibel** geschenkt,

damit ihr das **selber** entdecken könnt:

So ist **Gott.**

Ein Gott der **da** bleibt,

wenn andere **weglaufen**.

Ein **Gott,**

dem du viel **bedeutest,**

auch **dann,**

wenn du von dir einmal **enttäuscht** bist.

Und ich möchte euch **einladen:**

Lest und **schmökert** in diesem Buch.

Es stehen **Worte** und Geschichten drin,

die beim Lesen plötzlich **lebendig** werden können.

So dass ihr **spürt:**

*„Das sind nicht nur g****edruckte*** *Buchstaben.*

*Da ist eine* ***Stimme,***

*die in meinem* ***Inneren*** *zu mir spricht.*

*Es ist* ***Gott,***

*der mir jetzt gerade* ***zeigt,***

*dass er mir* ***nahe*** *ist.“*

Dass **ihr,**

dass **wir** diese **Erfahrung**

immer wieder **machen** können,

dass wünsche ich **euch**

und uns **allen.**

 Amen.